



Rahmenprogramm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ

Ideenwettbewerb

Worum geht es?

Die Klimakrise ist in aller Munde: Es vergeht kein Tag ohne Berichterstattung und Debatten zum Thema. Zwar befassen sich viele zivilgesellschaftliche Akteure – Verbände, Vereine, Initiativen – mit den Herausforderungen und Folgen des Klimawandels, doch nur ein kleiner Teil der Bevölkerung nimmt aktiv an der Diskussion teil und setzt sich selbst für effektiven Klimaschutz ein. Das wollen wir ändern: Das Bundesnetzwerk für Bürgerschaftliches Engagement (BBE) hat daher Mitte des Jahres 2021 mit Förderung der Stiftung Mercator das Programm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ aufgesetzt.

Mit diesem Programm möchten wir die Entwicklung von Ideen befördern, wie zivilgesellschaftliche Organisationen in der Bandbreite des bürgerschaftlichen Engagements das Thema **Klimaschutz stärker in der Gesellschaft verankern** können. Wie können Organisationen in Kultur, Sport oder im sozialen Bereich eigene Zugänge zum Thema Klimaschutz entwickeln, selbst in ihrem Umfeld aktiv werden und so den politischen und gesellschaftlichen Diskurs bereichern? Wir möchten die verschiedenen Facetten zivilgesellschaftlichen Engagements für Klimaschutz sichtbar machen, engagierte Organisationen vernetzen und ihnen eine Stimme verleihen. Denn Klimaschutz geht alle an.

Ein zentraler Baustein des Programms ist der **Ideenwettbewerb**: Im Rahmen des Wettbewerbs möchten wir zivilgesellschaftliche Organisationen, die Klimaschutz nicht als Kernthema bearbeiten, dazu anregen und dabei unterstützen, thematische Bezüge ihrer Arbeit zum Thema Klimaschutz zu identifizieren und diese mit Leben zu füllen. Zugleich sollen themennahe Organisationen, die bereits Expertise und Erfahrungen mit dem Thema Klimaschutz mitbringen, angeregt werden, sich mit themenfremden Organisationen zu vernetzen.

Gefördert werden im Rahmen des Ideenwettbewerbs daher **Kooperationsprojekte zwischen themennahen und themenfremden Organisationen**, die Vorbehalte und Berührungspunkte abbauen, Horizonte erweitern, Wissensaustausch anregen, gemeinsame Aktivitäten umsetzen und damit wichtige Impulse für die politische und gesellschaftliche Debatte setzen. In zwei Ausschreibungsrunden werden insgesamt **zehn innovative Projekte** über je eineinhalb Jahre gefördert, die dazu beitragen, das Thema Klimaschutz in diversen Engagementfeldern voranzubringen - und die andere Organisationen inspirieren können, sich auf den Weg zu machen. Welche Mittel und Formate Sie wählen, ist Ihrer Kreativität überlassen. Wir sind gespannt und freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

Wer kann sich bewerben?

Der Ideenwettbewerb richtet sich an gemeinnützige zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen **mit eingetragener Rechtsform**, die in **Kooperation mit einem oder mehreren Partnern** das Thema Klimaschutz in der Zivilgesellschaft befördern und das Thema in die Breite tragen wollen. Wir suchen Organisationen, die neue Wege gehen, ihr Netzwerk erweitern wollen und andere mit ihrem guten Beispiel und ihrem Engagement für das Thema Klimaschutz gewinnen und begeistern.

Die Bewerbung kann gemeinsam von mehreren Organisationen oder von einer einzelnen Organisation eingereicht werden, sofern ein kooperativer Ansatz im Antrag belegt wird.

Eine Mitgliedschaft im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist für die Teilnahme am Ideenwettbewerb nicht erforderlich.

Was umfasst die Förderung?

Je Ausschreibungsrunde werden **fünf Klimaschutz-Projekte** mit je 1,5-jähriger Laufzeit gefördert. Pro Projekt werden **bis zu 50.000 Euro Fördergelder** vergeben. Gefördert werden Personalkosten und Honorare für Projektmanagement und -Umsetzung; Sachmittel zur Umsetzung, Veranstaltungskosten sowie Erstattung von Reisekosten ohne Tagegeld.

Förderzeitraum der ersten Projekt-Kohorte: **1. März 2022 bis 31. August 2023**. Die Fördermittel können Sie im Förderzeitraum über das Programmbüro auf kurzem, unbürokratischem Weg in Teilsummen abrufen.

Die Projektpartner erhalten zudem Unterstützung in Form von Beratung, von Wissenstransfer mit weiteren Partnern und dem Austausch von Expertise und Ideen. Eine Begleitung erfolgt durch das BBE-Team, Vertreter*innen der Stiftung Mercator, einen Beirat und unter Einbindung weiterer Akteur*innen aus dem BBE-Netzwerk.

Was wird gefördert?

Ihr Projekt sollte folgende Kriterien erfüllen:

Klimaschutz in themenfremden Organisationen der Zivilgesellschaft zum Thema machen: Das Projektes befasst sich mit dem Thema Klimaschutz in Organisationen der Zivilgesellschaft, die im Kern ihrer Arbeit in anderen Engagementfeldern aktiv sind (z.B. Sport, Kultur, sozialer Bereich). Es werden thematische Verknüpfungen identifiziert, eine organisationsinterne Befassung mit dem Thema angestoßen oder fortgesetzt und konkrete Aktivitäten umgesetzt.

Kooperationen zwischen themennahen und themenfremden Organisationen initiieren: Im Rahmen des Projektes findet eine Zusammenarbeit zwischen Organisationen statt, die Klimaschutz nicht als Kernthema bearbeiten und Organisationen, die bereits Expertise und Erfahrungen mit dem Thema Klimaschutz mitbringen. Bewerben können sich sowohl Partner, die eine neue Kooperation initiieren wollen, als auch Partner, die bereits zusammenarbeiten und ihre Kooperationen weiterentwickeln möchten. Bei neuen Kooperationen sollte die Entwicklung mit Einreichung der Bewerbung soweit

fortgeschritten sein, dass alle Partner verbindlich benannt werden können. Die Kooperation kann als zentrales Element oder als ein Baustein des eingereichten Projektes angelegt sein.

Impulse für politische und gesellschaftliche Debatten setzen:

Die Projektmaßnahmen sollten sich nicht auf rein interne Formate beschränken, sondern auch öffentliche Kommunikation zu den Projektaktivitäten vorsehen, die sichtbare Impulse für politische und/ oder gesellschaftliche Debatten im Themenfeld setzen.

Anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen als Beispiel dienen und zur Nachahmung anregen:

Im Rahmen der Bewerbung muss deutlich werden, inwieweit der Ansatz der Projekte geeignet ist, andere Organisationen zu inspirieren, zu ermutigen oder zu unterstützen, sich mit dem Thema Klimaschutz zu befassen und welche Maßnahmen vorgesehen sind, um die Projekterfahrungen und -ergebnisse anderen Organisationen zugänglich zu machen.

Die Projekte müssen einen festgelegten Anfang und ein definiertes Ende haben (Projektlaufzeit 1 bis 1,5 Jahre) und mit Zielen verknüpft sein, die in diesem Zeitraum erreichbar und umsetzbar sind.

Sonstige Teilnahmebedingungen

Neben den oben genannten Förderkriterien ist die Bereitschaft, sich aktiv an den Vernetzungs- und Kommunikationsformaten des Rahmenprogramms ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ zu beteiligen, Voraussetzung für die Förderung eines Klimaschutz-Projekts – von der Teilnahme an Netzwerktreffen, der Präsentation des Projekts im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Juni 2022 bis zur aktiven Kommunikation des eigenen Projekts.

Ausschlusskriterien

Folgende Vorhaben werden grundsätzlich nicht gefördert:

- Informelle Strukturen ohne eingetragene Rechtsform: Einzelpersonen / Einzelgruppen
- Bau- und Infrastrukturmaßnahmen
- Druckkostenbeihilfen für Publikationen
- Veranstaltungen mit reinem Event- oder Festivalcharakter, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen
- Kommerziell ausgerichtete Vorhaben und Institutionen
- Zeitlich unbegrenzte Projekte und Verpflichtungen
- Etatlücken der öffentlichen Hand
- Einzelfallhilfen (zum Beispiel Reisekosten, Ausbildungskosten)
- Internationale Projekte, die keinen nationalen-Bezug haben.
- Projekte, die der demokratischen Grundordnung widersprechen. Alle Anträge werden auf diskriminierende, rassistische und herabsetzende Inhalte, besonders gegenüber marginalisierten Gruppen, geprüft.

Wie und wo reiche ich meine Bewerbung ein?

Projektanträge können **ab dem 27.09.2021** per Onlinebewerbung eingereicht werden. Alle relevanten Informationen finden Sie zum gegebenen Zeitpunkt unter <https://www.b-b-e.de/projekte/engagiert-fuer-klimaschutz-ideenwettbewerb/>. Neben einem Antragsformular sind ein Finanzplan sowie ein Zeitplan (inkl. Meilensteine) einzureichen.

Bewerbungsfrist:

Die Ausschreibung für die erste Förderphase endet am **31. Dezember 2021**.

Auswahl der Projekte:

Die Auswahl und eine externe fachliche Beratung erfolgen durch einen fachlich versierten Beirat, der die Breite zivilgesellschaftlichen Engagements sowie Expertise in Sachen Klimaschutz abdeckt. Beiratsmitglieder sind:

- Dirk Hennig, FÖJ-Bundesverband Förderverein ökologischer Freiwilligendienste (FÖF e.V.), Vorstandsvorsitzender, BBE-Themenpate SDGs
- Tobias Kemnitzer, Bagfa - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V., Geschäftsführer
- Dr. Holger Krimmer, ZiviZ gGmbH, Geschäftsführer
- Carel Mohn, Klimafakten.de, Chefredakteur und Projektleiter
- Christiane Overkamp, Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen, Geschäftsführerin
- Danielle Rodarius, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V., Vorstandsmitglied
- Charlotte Ruhbaum, Stiftung Mercator, Projektmanagerin
- Christian Siegel, DOSB, Ressortleiter Sportstätten und Umwelt

Info und Kontakt für Rückfragen:

Informationen zum Rahmenprogramm zivilgesellschaftliches Engagement für Klimaschutz, zum Ideenwettbewerb sowie alle Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter <https://www.b-b-e.de/projekte/engagiert-fuer-klimaschutz/>.

Bei Fragen, die hier nicht beantwortet werden, melden Sie sich gerne beim

BBE-Programmbüro ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ
Marion Jüstel / Clara Bottenberg
Michaelkirchstraße 17-18
10179 Berlin
Tel: +49 30 62980 – 418 / 117
E-Mail: marion.juestel@b-b-e.de / clara.bottenberg@b-b-e.de